

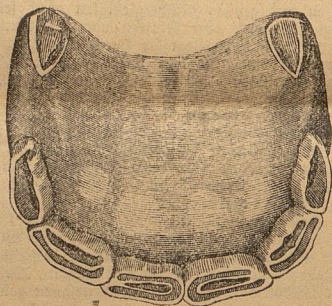


— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Für Altersbestimmung der Pferde nach den Zähnen.

Von Dr. Körner-Borsinghausen. (Mit 9 Abbildungen.)

Wer ein Pferd richtig beurteilen will, der muß es auch verstehen, dessen Alter zu erkennen. Wertvolle Anhaltspunkte hierfür geben uns die Beschaffenheit und die Form



Abbild. 1.

Zeichnung eines 5 Jahre alten männlichen Pferdes.

der Zähne, so daß man hiernach imstande ist, das Alter eines Pferdes mit ziemlicher Sicherheit zu schätzen.

Das ausgewachsene Pferd besitzt im Ober- und Unterkiefer je sechs Schneidezähne. Von diesen führen die beiden mittelsten den Namen Zangen, die beiden äußeren, an den Ecken befindlichen den Namen Eckzähne und die in der Mitte zwischen ihnen und den Zangen sitzenden den Namen Mittelzähne (vergl. Abbild. 1). Außerdem findet sich beim männlichen Pferde noch je ein Zahn im Ober- und Unterkiefer zwischen den Eckzähnen und den vordersten Backenzähnen, der den Namen Haken oder Hakenzahn führt (s. Abbild. 9). Bei der Stute fehlen diese Hakenzähne entweder ganz oder sie treten nur als verkümmerte Gebilde auf. Das vollständige Gebiß eines männlichen Pferdes besteht aus 40 Zähnen, die sich gleichmäßig auf den Ober- und Unterkiefer verteilen, nämlich aus 24 Backenzähnen (je 6 in jeder Kieferreihe), 12 Schneidezähnen (6 obere und 6 untere) und 4 Hakenzähnen.

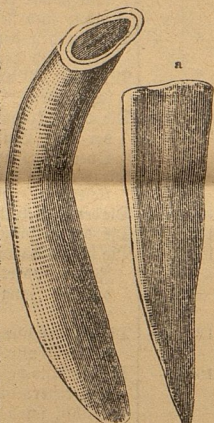
Das neugeborene Fohlen bringt bereits 4 Schneidezähne, nämlich die beiden Zangen des

Ober- und Unterkiefers, mit zur Welt. Diese Fohlen-schneidezähne oder Milchzähne sind etwas anders geformt wie die später an ihre Stelle tretenden Eckzähne, so daß sie sich deutlich von diesen unterscheiden. Sie sind (s. Abbild. 2) kleiner und weißer als letztere (s. Abbild. 3); auch besitzen sie einen deutlichen Hals. An ihrer ovalen Kaufläche, die mit der des gegenüberstehenden Zahnes in Reibung steht, befindet sich eine von einem hellen, etwas hervorstechenden Saume eingefasste schwarze, ovale Vertiefung (s. Abbild. 1), die als Bohne, Rinde oder Merkspur bezeichnet wird. Durch das Kauern werden die Zähne an ihrer Kaufläche ständig abgerieben und mithin auch die Kunden, die man sich als keilförmige, mit der Spitze nach abwärts in den Zahn eingelassene Gebilde vorstellen muß. Mit dem Alterwerden der Tiere werden sie infolgedessen immer kleiner.

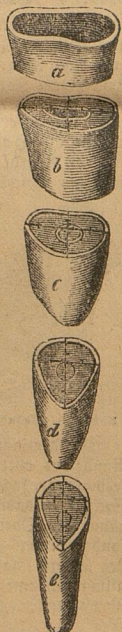
Nach etwa zwei bis sechs Wochen brechen die Fohlenmittelzähne und nach sechs bis acht Monaten die Fohlen Eckzähne hervor. Mit neun Monaten sind sämtliche 12 Schneidezähne so weit in die Höhe gewachsen, daß sie miteinander eine glatte Kaufläche (s. Abbild. 4) bilden und in Reibung stehen. Ist das Fohlen ein Jahr alt geworden, so sind die Zangen so weit abgerieben, daß ihre Kunden fast verschwunden sind. Mit 1 1/2 Jahr verschwinden die Kunden der Mittelzähne und mit 2 Jahren die der Eckzähne. Die Fohlenzangen lockern sich nun allmählich, sie werden schließendlich durch die darunter emporgewachsenen Eckzangen zum Ausfallen gebracht. Es geschieht dies etwa im Alter

von 2 1/2 Jahren. Die breiten, großen, bleibenden Zangen erscheinen und wachsen allmählich in die Höhe, so daß sie mit dem dritten Jahre in Reibung stehen. Die Eckzahn-schneidezähne (s. Abbild. 3) sind viel größer und breiter als die Milchzähne. Sie haben eine keilförmige, etwas gebogene Gestalt von wechselndem Durchmesser (s. Abbild. 5). Dieser ist anfangs queroval, dann rundlich, weiter nach abwärts dreieckig, noch weiter nach unten birnenförmig und zuletzt längs-oval. Die Kunden sind viel größer und tiefer als bei den Fohlenzähnen. Ihre Tiefe erstreckt sich bei den Zähnen des Unterkiefers auf etwa 6 mm und bei denen des Oberkiefers auf etwa 12 mm, also auf die doppelte Tiefe. Da die jährliche Abnutzung durch Abreiben etwa 2 mm beträgt, so halten sie bei den Zähnen des Unterkiefers drei Jahre lang vor und bei denen des Oberkiefers noch einmal so lange, also sechs Jahre.

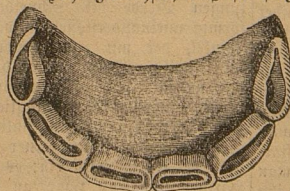
Nach den Zangen fallen die Mittelzähne, nach diesen die Eckzähne aus und werden durch bleibende Zähne ersetzt. Ist das Pferd fünf Jahre alt geworden, so ist der Zahnwechsel der Schneidezähne beendet; sämtliche 12 Zähne stehen nun in Reibung und zeigen deutlich sichtbare Kunden (s. Abbild. 1). Diese verschwinden mit den Jahren, und zwar in der Reihenfolge, in der die Eckzähne emporgewachsen sind, also zuerst bei den Zangen, dann bei den Mittelzähnen und zuletzt bei den Eckzähnen und, da sie im Unterkiefer kürzer sind als im Oberkiefer, bei jenem früher als bei diesem. Mit dem achten Jahre sind die Kunden der Schneidezähne im Unterkiefer und mit dem elften die der Schneidezähne des Oberkiefers verschwunden (s. Abbild. 6). An ihrer Stelle findet sich nur noch ein kleiner Kreis. Zugleich ändert sich allmählich die Form der Zähne, welche entsprechend der ständigen Abnutzung, die sie an der Kaufläche erleiden, nach und nach emporgeschoben werden. Der anfänglich (erste Periode) querovale Durchmesser (s. Abbild. 5a) wird erst rundlich (nach 11 Jahren, zweite Periode,



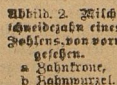
Abbild. 3. Eckzahn, Zange des Oberkiefers. a von vorn.



Abbild. 6. Eckzahn, Schneidezahn, viermal durchschnitten.

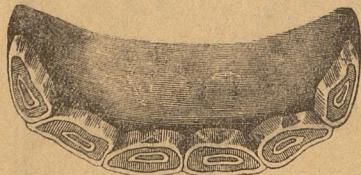


Abbild. 4. Zeichnung eines 9 Monate alten Fohlens.



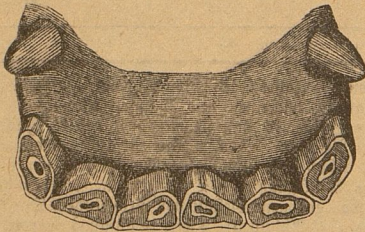
Abbild. 2. Mittelschneidezahn eines Fohlens, von vorn gesehen. a Zahnkrone, b Zahnwurzel.

j. Abbild. 7 und 5b), dann dreieckig (nach 17 Jahren, dritte Periode, s. Abbild. 8 und zuletzt längsoval oder verkehrt oval (nach 23 Jahren, vierte Periode (s. Abbild. 5 d).



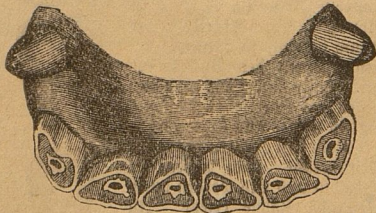
Abbild. 6. Zahnbildung des Unterkiefers eines 8 Jahre alten Pferdes; die Kunden sind geschwunden.

Was nun die Backenzähne betrifft, so bringt das Fohlen die drei vorderen in der Regel mit auf die Welt. Sie werden zwischen dem dritten und vierten Lebensjahre durch bleibende Zähne ersetzt. Die drei hinteren Backenzähne sind von vornherein bleibend;



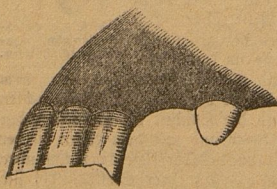
Abbild. 7. Zahnbildung eines 13 Jahre alten Pferdes.

sie sind demnach keinem Wechsel unterworfen. Der erste von ihnen, also der vierte Backenzahn von vorn gezählt, erscheint im Alter von etwa einem Jahre, der zweite im Alter von zwei und der letzte mit vier Jahren. Im Alter von vier bis fünf Jahren erscheinen auch endlich die Hakenzähne. Bei einem fünfjährigen Pferde ist die Zahnentwicklung demnach zum Abschluß gebracht; es hat ausgegahnt.



Abbild. 8. Zahnbildung eines 19 Jahre alten Pferdes.

Mit dem achten Jahre stellt sich am äußeren Rande des oberen Eckzahnes eine dreieckige Einkerbung, der sogenannte Einbiß, ein (s. Abb. 9). Sie kommt dadurch zustande, daß die Schneidezähne des Oberkiefers nicht ganz gerade sitzen, sondern etwas gedreht sind, infolgedessen reibt der äußere scharfe Rand des unteren Eckzahnes allmählich eine kleine Vertiefung in den gegenüberstehenden ein. Der Einbiß verschwindet nach einiger Zeit wieder. Nach 16 Jahren erscheint wieder ein Einbiß, der aber erheblich stärker ist; man bezeichnet ihn als „doppelt“ Einbiß.



Abbild. 9. Oberkiefer eines Wallachs mit Sackzahn und Einbiß im Eckzahn, von der Seite gesehen.

Da bei einem normalen Gebiß sowohl der Zahnwechsel als auch die Abnutzung der Zähne an ihrer Reibefläche mit ziemlicher Regelmäßigkeit vor sich geht, so kann man hiernach das Alter der Pferde beurteilen. Hierüber gibt die nachstehende Tabelle nähere Anhaltspunkte.

Alter	Jahre	Monat	
—	9	—	Sämtliche Fohlenzähne stehen in Reibung.
1	—	—	Die Kunden der Zangen verschwinden. Der erste bleibende Backenzahn erscheint.
1	6	—	Die Kunden der Mittelzähne verschwinden.
2	—	—	Die Kunden der Eckzähne verschwinden, der zweite bleibende Backenzahn erscheint.
2	6	—	Die Fohlenzangen fallen aus, die Eckzangen erscheinen.
3	—	—	Die Eckzangen treten in Reibung; die beiden vorderen Milchbackenzähne werden durch bleibende ersetzt.
3	6	—	Die Fohlenmittelzähne fallen aus, die Eckmittelzähne erscheinen. Der dritte Milchbackenzahn fällt aus und wird ersetzt.
4	—	—	Die Eckmittelzähne treten in Reibung. Der dritte bleibende Backenzahn erscheint.
4	6	—	Die Fohlen Eckzähne fallen aus, die Eckbackenzähne erscheinen. Die Hakenzähne zeigen sich.
5	—	—	Alle Schneidezähne stehen in Reibung und haben Kunden. Die Hakenzähne sind herangewachsen.
6	—	—	Die Kunden der Zangen im Unterkiefer sind geschwunden.
7	—	—	Die der Mittelzähne sind geschwunden.
8	—	—	Die der Eckzähne sind geschwunden; der erste Einbiß im Eckzahn des Oberkiefers zeigt sich.
9	—	—	Die Kunden der Zangen im Oberkiefer sind geschwunden.
10	—	—	Die der Mittelzähne sind geschwunden.
11	—	—	Die der Eckzähne sind geschwunden.
12	—	—	Die bisher quere ovale Reibefläche der Zähne ändert sich, und erscheint die der Zangen des Unterkiefers rundlich.
13	—	—	Die Reibefläche der Mittelzähne ist rundlich.
16	—	—	Die Reibefläche der Mittelzähne des Oberkiefers ist rundlich; der zweite Einbiß wird sichtbar.
17	—	—	Die Reibefläche der Eckzähne des Oberkiefers ist rundlich.

Von 18 bis 23 Jahren folgt die Periode der dreieckigen Reibeflächen in gleicher Reihenfolge. Hieran schließt sich vom 24. Jahre an die der verkehrt ovalen Reibefläche.

Bis zum 11. Jahre, so lange also noch Kunden zu sehen sind, bietet das Schädel des Alters wenig Schwierigkeit, wohl aber nach dieser Zeit. Man muß dann auch noch die übrigen Merkmale des heranahenden Alters mit in Berücksichtigung ziehen. Während beim jüngeren Pferde die Schneidezähne halbkreisförmig aneinanderstoßen, bilden sie später einen Winkel, der mit zunehmendem Alter immer spitzer wird. Auch werden die Zähne dadurch, daß sie nach und nach emporgehoben werden, immer länger. Die anfänglich scharfen Hakenzähne werden stumpf und schließlich rund. Bei älteren Pferden sinken ferner die Gruben oberhalb der Augenbogen ein; es stellen sich weiße Härchen ein, und zwar an den Augenbogen, an der Stirn, an der Nase, am Maule usw.

Kleinere Mitteilungen.

Einfluß des Scherens auf die Milchergiebigkeit. Ein altes Sprichwort sagt: „Reinlichkeit ist das halbe Futter.“ und damit ist die Frage, ob das Scheren des Milchviehes Einfluß auf die Milchergiebigkeit habe, schon bejahend beantwortet. In vielen Gegenden Deutschlands, besonders in viehreichen Marken, ist das Scheren

des Milchviehes sowohl wie des Mastviehes vielfach verbreitet. Der Vorteil ergibt sich allein schon daraus, daß sich nach dem Scheren die Temperatur des Körpers den äußeren und inneren Verhältnissen viel besser anpaßt. Man kann auch überall bemerken, daß die Tiere nach dem Scheren sich wohl befinden und daß ihre Fresslust gesteigert ist, was selbstverständlich auch eine erhöhte Leistung zur Folge hat. Allerdings ist es nötig, darauf zu achten, daß sich die Tiere nach dem Scheren nicht erkälten, und namentlich muß man dafür Sorge tragen, daß sie nicht der Zugluft ausgesetzt werden. Ferner hat das Scheren noch den nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß sich die Tiere viel leichter reinigen lassen und so die fortgesetzte und ungestörte Hauttätigkeit gesichert ist.

Einige Zeit vor und nach dem Purse darf man der Sau kein saures Futter geben. Süße Milch oder Tränke, Hafer, Weizen- und Roggenmehl ist das beste Futter. Zur Zeit des Purse muß man alles vermeiden, was das Tier unruhigen könnte, sonst zeigt es nicht selten eine große Aufgereiztheit, die erst zu der Laktation, die Zungen zu fressen, führt. In den meisten Fällen empfiehlt es sich, die zuerstgeborenen wegzunehmen, bis der Geburtsakt vorüber ist. Sodann hat man sich zu überzeugen, ob die Mutter auch Milch hat oder nur ein Fleischteuer besitzt. Es dürfen nicht mehr Ferkel am Leben gelassen werden, als Ferkel vorhanden sind. Hat das Mutterferkel genügend Milch, so läßt man die Ferkel sechs bis acht Wochen säugen. Mangelt aber die Milch oder muß man wegen Krankheit des Mutterferkels die Zungen früher wegnehmen, so ersetzt man die Schweinemilch mit Erfolg durch Kuhmilch, welcher dann aber etwas Joder beizumengen ist.

Lungenkrankheiten der Ziegen. Lungenkrankheiten sind besonders bei den veredelten Rassen mit großer Milchergiebigkeit nicht selten. Zeigt sich nach dem Füttern oder Tränken ein kurzer Stohßputz, liegt die Haut fest an, ist das Haar rau und glanzlos, und magert das Tier trotz reichlicher Fütterung nach und nach ab, so ist mit Sicherheit darauf zu schließen, daß das Tier von der Lungenkrankheit befallen ist. Da eine Behandlung erfolglos bleibt, so schlachte man das Tier. Finden sich Tuberkelknötchen an den Weichteilen, so verscharre man das Fleisch. Lungenranke Ziegen bewende man nicht zur Zucht, da die Krankheit erblich ist.

Schafzacken können nicht ohne weiteres losgelöst werden, weil dann eine eiternde Wundstelle auf der betreffenden Hauptstelle des Schafes entsteht. Man träufelt deshalb Wollöl, Selen- oder Nüßöl auf, worauf das Abnehmen gelingt. Am besten ist es, das Öl in ein Schmierfännchen zu füllen, wie man es bei Nähmaschinen und Fahrradern anwendet. Das Öl läßt sich alsdann leicht aufträufeln.

Die Entwöhnung junger Kaninchen. Wenn die Jungtiere drei bis vier Wochen alt geworden sind, verlassen sie in der Regel das Nest, um mit der Mutter entig mitzufressen; anfangs tun sie es nur nach dem Eintritt der Dunkelheit, später stellen sie sich aber zu jeder Fütterung ein. Viele Züchter glauben, daß diese Jungkaninchen nun so weit herangewachsen sind, um sich selbstständig zu ernähren, und er entzieht ihnen die Muttermilch, indem er sie von der Mutter trennt. Eine solche Methode ist aber sehr zu tadeln, denn sie zeitigt die aller schlimmsten Folgen. Die so früh erwachsenen Kaninchen bleiben trotz guter Fütterung schwächling, da die Muttermilch eben durch nichts ersetzt werden kann. Die Jungtiere sind dann auch sehr empfänglich für allerhand Krankheiten, und besonders der Speichelfluß fordert dann große Opfer. Es ist nichts dagegen einzuwenden, daß man die säugende Hsin vier Wochen nach dem Werfen wieder zum Nammier bringt, aber die Zungen müssen mindestens noch vierzehn Tage bei ihr bleiben. Hierdurch wird die zweite Nachkommenschaft auch in keiner Weise geschädigt, denn die sich im Mutterleibe entwickelnden Lebewesen stellen in der ersten Hälfte der Trächtigkeit fast gar keine Ansprüche an das Zuchttier, die Tiere des ersten Purse werden sich bei dieser Fürsorge aber kräftig entwickeln und dann gefeit sein gegen so mancherlei Einflüsse, denen sie andernfalls hätten unterliegen müssen.

Die Federlinge, die auf dem Geflügel leben, sind nicht mit den Läusen oder Milben zu verwechseln, die es auf das Blut der Hühner abgeben haben. Die Federlinge leben nur von den Hautschuppen und den feinen Federhaaren, die

fe abtressen und dann ganze Körperteile laß erscheinen lassen. Namentlich der Hals und der Hinterrumpf wird von diesen Schädlingen gern heimgeschickt, weil die Führer sich ihrer dort nicht erwehren können. Es gibt eine große Menge verschiedener Federlinge, und jede Vogelart hat wohl einige besondere Arten dieser Schädlinge; die Größe ist deshalb auch verschieden und schwankt zwischen 1 und 6 mm. Die Federlinge vermehren sich sehr schnell und rufen durch ihre eifrige Beweglichkeit einen unangenehmen Juckreiz hervor. Namentlich des Nachts ist dieser heftig und die Nachtruhe der Tiere gestört. Da dieses Unbehagen einen ungünstigen Einfluß auf die Vegetätigkeit ausübt, muß man die Federparasiten beseitigen. Sie kleben ihre Eier an den Federn der geschützten Körperstellen an, und hier muß man darum häufig ein Gemisch von einem Teil Schwefelblüte und ebensoviel frischem verfeinerten Insektenpulver einstreuen, damit die frisch auskriechenden Insektenlarven immer sogleich getötet werden. Den Hühnern ist außerdem ein Nadeln- und Sandbad zur Verfügung zu stellen, damit sich die Tiere von ihren Federlingen befreien.

Wappfischer Strudel. Um Strudel herzustellen, macht man einen Nudelteig, den man ganz fein auswalkt. Dieser Teig wird mit folgender Fülle belegt: Semmelbrösel werden mit Butter geröstet; darunter mischt man in seine Würfel geschüttete Äpfel, Zucker nach Geschmack, gestozenen Zimt, etwas Sultanaen und wer es liebt, etwas geriebene Zitronenschale. Ist der Teig damit gut bestrichen, rollt man ihn zusammen. Eine längliche Wanne wird mit Butter bestrichen, die Rollen nebeneinander hineingelegt. In heißer Milch hat man Zucker aufgelöst und gießt dies über die Rollen. Der Strudel wird im Backofen eine gute halbe Stunde gebacken. Etwas einfacher kann man ihn machen, wenn man statt Nudelteig zu machen, ein paar dünne Pfannkuchen backt. Man kann dann die gebröckelten Semmel weg lassen, verfährt aber sonst wie oben. *M. V. D.*

Recht mit Speerwaldsauc. Ein größerer Hecht wird geschuppt, ausgenommen gut gewaschen und in Portionsstücke geschnitten. In Wasser kocht man einige Petersilienwurzeln, Zwiebeln, Sellerie, Porreeblätter, Salz, Gewürz und Pfefferkörner gut durch, legt die Fischstücke hinein und läßt sie garochen. In einem anderen Topf kocht man reichlich Butter mit dem nötigen Mehl und gibt Fischsaft, welches man durch ein Sieb gießt, hinzu. Man kann die Sauce auch mit ein paar Eidotters abziehen. Zuletzt kommt reichlich fein gewiegte Petersilie hinein. Empfehlenswert ist, den Hecht noch eine Viertelstunde an heißer Stelle in der Sauce ziehen zu lassen. *G. J.*

Deutsches Beifisch. ½ kg Schweinefleisch und die gleiche Menge Rindfleisch werden fein gewiegt oder durch die Fleischmaschine gelassen. Dann schneidet man zwei bis drei Eier auf das Fleisch, würzt es mit Salz, Pfeffer und einigen ebenfalls durch die Maschine gelassenen Zwiebeln und arbeits die Masse gut durcheinander. Um diese fester zu machen, weicht man zwei alte Semmeln in Wasser und gibt sie dazu. Von diesem Fleischteig formt man mittelgroße Klops und brät sie in Butter auf beiden Seiten recht braun. Die Klops müssen aber auf gelindem Feuer gebraten werden, da sonst das mittlere Fleisch leicht roh bleibt, und dieses ist nicht jedermanns Geschmack. Ein passendes Gericht dazu sind Bratkartoffeln. *M. M.*

Gelee von Johannis- und Himbeeren. Zur Hälfte von den Stielen befreite rote Johannisbeeren und zur Hälfte große, rote Himbeeren zerdrückt man leicht mit einer Porzellankugeln in einer Porzellanpfanne, dann füllt man das Mus in einen sauberen Leinenbeutel und preßt den Saft aus. Nun nimmt man ein mit Wasser und ein wenig Ann angefeuchtetes Leinentuch, spannt es über eine Suppenterrine und läßt den Saft langsam hindurchfiltrieren. Am nächsten Morgen gießt man ihn vorsichtig vom Bodenjaß ab in einen Einnachefessel auf gleichmäßiges, nicht zu helles Feuer. Zuvor hat man so viel Raffinade wie man Saft an Gewicht hat auf der Reibnähle feingemahlen. Während der Saft sich erhitzt, läßt man unter ständigem Rühren den Zucker hineinfließen. Ist der Saft bis zum Kochen gekommen (aufkochen darf er nicht), nimmt man ihn vom Feuer und stellt ihn 30 Minuten beiseite, nimmt mit dem Schaumlöffel die obere Haut ab und fällt den Saft in kleine Gläser. Sobald das Gelee zu erstarren beginnt, muß es vor Mitlein und Stoßen be-

wahrt bleiben. Nach zwei Tagen legt man auf jedes Glas ein rundes, in Rum getauchtes Blatt Papier und bindet mit Papier zu. *G. W.*

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

(Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erforderte, so hat die Fragekastenverwaltung für die Leser nur Zweck, wenn sie brieflich erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Briefmarken beigelegt sind. Davon findet dann aber auch jede Frage direkte Beantwortung. Die allgemein interessierenden Beantwortungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht beachtet.)

Frage Nr. 279. Ich habe mit im Januar dieses Jahres sechs Ferkel im Alter von sechs Wochen gekauft, welche alle gute Freier waren, jedoch nach einiger Zeit zu kranken anfielen. Gegen Ende vorigen Monats trugen zwei nicht mehr, bekamen Krämpfe, und nach vier Tagen gingen sie ein. Der Tierarzt stellte Schweineleuchte fest. Die übrigen freien noch gut. Ist zu befürchten, daß auch bei ihnen die Krankheit ausbrechen kann? Was könnte ich dagegen tun? *G. B. in G.*

Antwort: Schweineleuchte ist sehr aufzudeckend; es ist also sehr leicht möglich, daß Sie die übrigen Tiere auch noch verlieren, denn es sterben an Schweineleuchte, je nach deren Auftreten, 60 bis 95% aller Tiere. Diejenigen, welche die Leuchte überleben, bleiben meist kümmerliche. Fast jede Behandlung ist erfolglos; die Frage der Schutzimpfung bei Schweineleuchte ist bis jetzt noch nicht endgültig gelöst; guten Erfolgen stehen auch zahlreiche Mißerfolge gegenüber. Gründliche Desinfektion des Stalles und Weidegang der überlebenden Tiere sind immer noch die besten Mittel zur Bekämpfung der Seuche. *B.*

Frage Nr. 280. In meiner Schweinezucht kommen ganz schöne Ferkel zur Welt, und diese sind bis zum Alter von drei bis vier Wochen auch ganz wohlgenährt, dann bekommen sie aber Durchfall und dabei ein hartes Sautjuden. Anfangs nach drei Wochen fange ich an, zuzufüttern, gebe frische Milch mit gestochten Kartoffeln und getötenem Gersten- und Roggenstroh mit etwas Weizenmehl. Bis zu dem Auftreten des Durchfalls freien die Ferkel ganz gut, verlieren aber dann bald die Freiheit und verkränken sich ins Stroh. An die Muttertiere füttere ich Klees- und Serradellapflanz, getöte Kartoffeln, Runkeln und Gerst- und Roggenstroh, Sorge auch dafür, daß das Futter stets frisch ist. Die Ferkel haben Auslauf im Freien. Was kann ich gegen deren Erkrankung tun? *M. B. in D.*

Antwort: Es ist sehr leicht möglich, daß es sich bei Ihren Schweinen um eine milde Form chronischer Schweineleuchte handelt, welche nur wegzubringen ist, wenn Sie Ihre jegliche Nahrung auflösen, den Stall nach gründlicher Desinfektion längere Zeit leer stehen lassen und der Einwirkung von Luft und Sonne aussetzen und sich später neues, geändertes Zuchtmaterial anschaffen. Es kommt aber auch bei Ferkeln ein anderer Durchfall mit gleichen Krankheitserscheinungen vor, besonders, wenn die Ferkel in Ställen mit Zementfußboden liegen müssen und die Muttertiere nicht richtig ernährt werden. Letzteres scheint in Ihrer Zucht zwar nicht der Fall zu sein, wir würden Ihnen aber doch raten, bei Muttertieren als auch bei Ferkeln das Roggenstroh aus der Fütterung wegzulassen, denn Roggen ist für kranke Stuten und wachsende Ferkel ein sehr wenig geeignetes Futtermittel. Wädhentliches Ausschauern der Fäces mit heissem Sodawasser und Aufstreichen mit Kalk ist unerlässlich. Wenn der Durchfall nicht infektisch ist, so wird er meist durch Gehen von Reis in Milch gelöst, auch tut es oft Wunder, wenn man die Ferkel in Leinwand, oder mit etwas Akererde vermischt ist, wässern läßt, denn die Erde soll die verdünnten und entzündeten Darmwände rein säubern, so daß die Entzündung des Darms nicht weiter um sich greifen kann und der Durchfall zum Erliegen kommt. Falls es sich aber in Ihrer Schweinezucht um Schweineleuchte bzw. Pest handelt, sind alle Maßnahmen erfolglos, denn durch die Schutzimpfung hat man nur ausnahmsweise günstige Resultate erzielt und die Impfung gegen Schweineleuchte ist in ihrem Erfolge nicht annähernd so sicher, als die Rotlaufimpfung. *B.*

Frage Nr. 281. Ich habe eine schöne, gut gezeichnete, ein Jahr alte Stierle, welche ich auf jede Ausstellung schicken könnte. Das Tier ist nun gegen meinen Willen schon belegt worden; das Kalb ist bereits zu fühlen. Ist möglich, meine Färsen so alt werden, daß sie erst mit drei Jahren kalben. Was kann ich eingeben, damit das Tier vermilcht, und womit soll ich zur Reinigung Auswühlungen machen? Ich möchte auf jeden Fall die Geburt verhindern. *F. G. R. in R.*

Antwort: Machen Sie kein dummes Zeug, sondern lassen Sie die Stierle ruhig kalben. Gewiß gibt es Mittel, um eine vorzeitige Auslösung des Fötus herbeizuführen (Mutterkorn, Sadebaum, künstliche Eröffnung des Mutterkanales), deren Anwendung hat aber stets große gesundheitliche Nachteile für das betreffende Tier im Gefolge, ganz abgesehen davon, daß bei der Abtreibung der Frucht meist die Nachgeburt nicht abgeht. In einem solchen Falle heißt's: Verheizen ist verpöblich - fügen Sie sich also in das Unvermeidliche, wenn es auch sehr bedauerlich ist, daß ein so gutes Tier wesentlich an Fruchtvermögen einbüßt, denn derartige Künder pflegen ja immer in ihrer

Körperentwicklung zurückzufallen. Letzteres können Sie aber mehr oder weniger dadurch günstig beeinflussen, daß Sie das Tier nach dem Kalben nicht gleich wieder belegen lassen, sondern ihm, wenn möglich, ein volles Jahr Zeit zur Erholung gönnen. Ein Nichtwiederbekommen ist in den wenigsten Fällen zu befürchten, zumal, wenn die Tiere Weidegang haben. Wenn dann auch die Kuh nicht ganz so groß wird als die anderen, die Sie im Stalle haben, so ist sie doch wenigstens gesund geblieben, während Ihnen jetzt die Färsle, wenn Sie die Geburt künstlich herbeiführen, wollen, sehr leicht eingehen kann. *B.*

Frage Nr. 282. Ich besitze eine junge Oster, der ich gern das Sprechen beibrachte. Wie habe ich dabei zu verfahren, und welches ist das beste Futter für Oestern? *F. B. in B. bei R.*

Antwort: Die junge Oster ist mit gutem Gemisch, Quark und Getreidem, altsäuerndem Brot leicht aufzuziehen; später frist der Vogel alles Genießbare. In der Freiheit besteht sein Futter vorzugsweise aus Insekten, Würmern, Obst, Beeren, Getreide und Fleisch, was Ihnen als Anhalt dienen kann. Allgemein bekannt ist die Vorliebe der Oestern für glänzende Gegenstände, die sie gern verknabben und vertilgen, ein Umstand, der bei der Gefangenschaft zu beachten ist. Um dem jungen Vogel das Sprechen zu lehren - alte Oestern lernen es in der Regel nicht mehr - bedarf es weiter nichts als großer Geduld, Ruhe und Ausdauer. Das Tier muß vor Beginn des Unterrichts an seinen Pfleger gewöhnt und zahm geworden sein. Man erreicht dies am sichersten, wenn man die Oster an einem stillen Ort unterbringt, wo besonders auch kein anderer Vogel zu hören ist. Um dem Vogel die Scheu vor dem Menschen zu nehmen, füttere man ihn stets selbst und trete dabei immer zwischen Lichtquelle und Käfig. Hat die Oster die Scheu verloren, so kann man mit dem Unterrichts beginnen, indem man zunächst ein Wort - möglichst ohne R und S - langsam und deutlich, aber zusammenhängend vorpricht und das dreimal täglich wiederholt, wobei das Wort je zehn bis zwölftmal ausgesprochen wird. Erst wenn der Vogel anfängt nachzupfeifen, besteht die Gewissheit, daß er überhaupt lernt; eine neue Aufgabe darf ihm aber erst gestellt werden, nachdem er das betreffende Wort rein und fehlerlos nachsprechen gelernt hat. Zu beachten ist, daß man dem etwa hundertjährigen Tiere niemals einflößen darf, stets ist die ganze Aufgabe vorzuliegen, nie Teile derselben, weil sich das Tier sonst das Eintönen angewöhnt. Das sogenannte Hingelöfen ist eine Tierquälerei, die auf das Sprechenlernen nicht den geringsten Einfluß hat; die fragliche Operation hat daher zu unterbleiben. *B. T.*

Frage Nr. 283. Meine Räucherwaren (Röt, Schinken und Speck) hängen zu warm, sie fangen an zu tropfen. Bewacht sich eine Riste mit Sägebläsen? *G. B. in G.*

Antwort: Die Räucherwaren lassen sich sehr gut bei großer Hitze wie folgt aufbewahren: Man wickelt jedes Stück Schinken oder Speck in Zeitungspapier ein und verpackt es in einer Riste mit trockenen Sägebläsen dichtweise eine Lage Fleisch und dann eine Lage Sägebläse. Hauptfache ist, daß die Säbe ablosat trocken sind. Die Riste legt man am besten in einen Kachelofen. Man reinigt zuvor den Ofen von der Asche, wickelt dann jede Riste in Zeitungspapier ein und legt sie in den Ofen. Man kann zwei bis drei Lagen aufeinander legen. Der Ofen darf nicht sehr zugeheizt werden, da sonst die Riste schimmig wird. Sollte die Riste nicht stark genug geträuchert sein, so wird sie leicht schimmig. In diesem Falle reibt man die Riste trocken ab und bestreut sie mit einer dünnen Lösung Salz, der man eine kleine Messerspitze voll Salzlauge beigegeben hat. *M. D.*

Frage Nr. 284. Mein zita vier Monate alter, kleiner kurzhaariger Hund hat seit vier Wochen nach und nach das Haar verloren, so daß er jetzt fast vollständig kahl geworden ist. Das Tierchen ist dabei ganz munter, frist gut und sind auch sonst keine Krankheitserscheinungen zu beobachten. Worauf ist der Haarausfall zurückzuführen, und was läßt sich dagegen tun? *H. R. in J.*

Antwort: Solcher Haarausfall ist immer ein verdächtiges Zeichen für das Vorliegen von Marasmoden, eine nicht leicht heilbare parasitäre Erkrankung des Hundes. Die sichere Erkennung der Krankheit macht eine mikroskopische Untersuchung der Schuppen erforderlich. Jedenfalls raten wir, den Hund auf Marasmoden zu behandeln, sofern nicht etwa durch einen Tierarzt das Vorliegen einer anderen Krankheit festgestellt wird. Der ganze Hund muß täglich mit einer Mischung von 50 g Schwefelblüte, 30 g Birkenruß und 500 g Reinal eingewaschen werden. Sollte etwa der Appetit des Hundes schlecht werden oder Erbrechen oder Durchfall eintreten, so ist die Behandlung einige Tage auszusetzen. *Dr. S.*

Frage Nr. 285. Seit längerer Zeit hat mein langhaariger Ferkel, welcher im vorgerückten Alter zu sein scheint, oberhalb des rechten Vorderbeins unten am Hals eine eiterige Stelle, welche andauernd von dem Hund ausgeleckt wird. Oberhalb dieser Wunde befindet sich eine Beule. Was kann ich zur Heilung tun? *R. in L. b. I.*

Antwort: Die Beule muß unbedingt ange schnitten und dann einen Tag um den anderen, im ganzen drei bis viermal, mit Jodtinktur ausgepinselt werden. Die Wunde soll von innen nach außen heilen. *Dr. S.*

Dah eine Erstlingsau 7 gelunde Ferkel wirft, welche ein Gesamtgewicht von 29 Pfund haben, wovon ein Stück allein 5 Pfund wiegt, ist wohl ein Vorkommnis, das nicht alle Tage passiert.

Dieser Erfolg hat W. Behrmann, Neukarstädt, Post Grabow i. Mecklenburg, bei seiner Erstlingsau zu bezeichnen. Da das Tier fast nur mit Bremer Reispfressfutter gefüttert ist, führt Hr. W. Behrmann den Erfolg auf dieses Kraftfutter, welches nur aus reinem Reis hergestellt ist, zurück. Reispfressfutter ist daher jedem Züchter zu empfehlen. Dasselbe kann bezogen werden von der Bremer Reispfress- und Kraftfutter-Gesellschaft m. b. H., Bremen S. 64. Es kostet der Sack, 150 Pfund, 7,75 Mk. Bei Abnahme von 5 Sack kostet der Sack, 150 Pfund, nur 6,75 Mk.

Sommerprossen

Das garantiert wirksamste Mittel gegen Sommersprossen ist **Crème Diana**. In 5 Tagen keine Sommersprossen mehr. — Topf nur 2,50 Mark. — Zeit nur durch Hirsch-Apotheke, Strassburg 97. (Elass) — Neueste Apotheke Deutschlands.

Licht-Hingold Explosionslos **1000000** mal im Gebrauch und bewährt!

Glasbrennerei, unentbehrlich. — Die 3.60. 3077. Marke, nur ein gross nach dem Laboratorium Lichtenheist, Wiesbaden 104. Th. Weid. — Allen anderen Behelfen weit überlegen!



Zur Aufzucht
ist Reispfressfutter das Kraftfutter, mit welchem aufsehenerregende Erfolge erzielt sind.

Die Erstlingsau von W. Behrmann, Neukarstädt (Post Grabow i. Mecklenburg), hat 7 Ferkel mit einem Gesamtgewicht von 29 Pfund geworfen. Ein Ferkel wog allein 5 Pfund. Die Erstlingsau hat fast nur Reispfressfutter gefressen.

Reispfressfutter ist garantiert nur aus reinem Reis hergestellt und enthält 14—20% Protein und Fett.

Preis p. Sack, 150 Pfund, Mk. 7,75, bei Bestellung von 5 Sack kostet der Sack, 150 Pfund, nur Mk. 6,75. Prospekte und Zeugnisse gratis.

Bremer Reis- u. Kraftfutter-Gesellschaft m. b. H.
Bremen H. 64.

Geld verborgt 4—6% an alle Goldsuchende bis 5 Jahre bei realer, diskreter u. sofortiger Auszahlung. Bedingungen kostenlos. Viele Dank-schreiben. **W. Lütow**, Berlin 542, Dennewitzstr. 32.

Rino-Salbe

wird gegen Reineiden, Flechten, Bartflechten und andere Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und 2,25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung, weiss-grün-roter und Firma **Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik Weindöhlh. Dresden.** Man verlange ausdrücklich „Rino“.

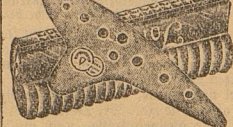
Musik-Instrumente

Sprech-apparate, Harmonikas, Violinen usw. gut und billig. Reich illustriert. Katalog kostenlos. **Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Ges. in Kreiensen (Harz) M. Nr. 605.**

Breslauer Bank vergibt noch einige Anteile von 500 Mark an. Garantierter Gewinnanteil von 15 bis 20%. Wertpapiere und Hypotheken werden in Zahlung genommen. (136) **J. Königshorst, Breslau 5.**

Bar Geld an jedermann, auch gegen Patentrückzahl, real, diskret und schnell, vermittelt **Carl Winkler, Berlin 270, 76, Friedrichstr. 113 a.** Ausst. kostenlos. Provision erst bei Auszahlung, täglich eingeh. Danksch.

Gratis 2 Instrumente!



Oskar mit Flötenton (15 cm), schwarz lackiert, m. Goldstempel n. Konzert-Mundharmonika, 3280mg, mit Selbstverzinsung gegen Einbindung von 60 Pfg. für Porto u. Unkosten franko. (101) **Heinr. Suhr, Neuenrade.**

Geldarleh nur a. reelle Werte ohne Pfand, unt. Garantie f. recht. u. schnelle Bedien. Zins, mäss. Pfandobj. u. Belieh. Beding. Kohlen. August Müller, Berlin, Teufelstr. 16.

Ohrensaufen, Ohrenflus, Schwerhörigkeit, nicht angeborene Taubheit beizugehen in kurzer Zeit (108) **Gehöröl**

Masse St. Rognatius, Preis à 2,50 — Doppelflasche à 4,—. Versand: Stadtbuchhandl., Waffenhofen 31 a. Jim (Cberk.).

Vergessen Sie nicht
Apotheker Paul Jankes ges. gesch.
Universal-Vieh-Emulsion
anzuwenden.

Zur Mast und Aufzucht unentbehrlich. Sicherer Erfolg. Tierärztlich begutachtet. Macht die Tiere gegen Infektionskrankheiten widerstandsfähig. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Fabrikanten: Chemische Gesellschaft Charlottenburg m. b. H.
Charlottenburg, Salzufer 3.
(Kalk, Lebertran, Kochsalz, Kalium-Magnesium, phosphorsaure Salze, Kohlehydrate und Stickstoff.)

!! Prachtvolle Uhr umsonst !!

Senden Sie uns Ihre Adresse, wir senden Ihnen franco diese Uhr umsonst zu. Sie erhalten sofort nach Eingang des Geldes eine großartige, garantierte auf die Minute gehende Remonteur-Uhr umsonst franko. Kein Geld senden, nur Adresse. (128) **Fischer & Escher, Berlin 49, Preussenstr. 88.**

Persil

das selbsttätige Waschwasser

In Wirkung unerreicht! Unentbehrlich für jeden Haushalt, besonders auch für **Kranken, und Kinderwäsche,**

da vollkommene Reinigung bei gleichzeitiger Desinfektion. Absolut unschädlich.

≡ Nur in Originalpaketen, niemals losel ≡
Alleinige Fabrikanten
HENKEL & Co., auch der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda

Schnurrbart!
Karasin unterliegt den Haars- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härden vorhanden sind, entwickelt sich sehr schnell ein tollosartiges Wuchstum, was durch Hunderte von glänzenden Dank-schreiben nachgewiesen ist. **Prämiert:** Goldene Medaille Paris 1889. Großer Ehrenpreis Rom. Preis: 12 Mk., St. II 3 Mk., St. III 4 Mk. **Karasin** ist einzig und unerreicht wirksam u. schmerzlos, stellt sich sofort ein, ohne zu schmerzen, weicht ab, ohne zu schmerzen, weicht ab, ohne zu schmerzen. **Garantie:** Bei Nichterfolg Betrag zurück. Nur allein echt und direkt zu beziehen von **Kosmet. Laboratorium Violett, Nürnberg 165.** Herr Th. in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Karasin in drei Wochen einen hübschen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube ich Ihnen die Sendung einer Dose gratis II zu 3 Mark per Nachnahme. (118)

Stechenpferd-Lilienmilch-Seife
für zarte weisse Haut
à Stück 50 g

Pyramiden-Fliegenfänger.
Bester Fliegenfänger der Welt! Millionenfach bewährt! Beliebige lang ausziehbar, 4', em breite, doppelte Fangfläche mit bester, frischer Belemung. Garantie für jedes Stück 100 Stück nur Mk. 3,20. Bei 250 Stück franko Nachnahme. Größere Posten billiger. Muster umsonst. (123) **Fliegenfängerversand B. Rieger, Regensburg 60.**

Spratt's Kücken Futler
Geflügelfutter, Crissel Hundekuchen, Puppy-Biskuits
In den durch diese Schilder kenntlichen Niederlagen billigst zu haben.
Spratt's Patent A. G.
Berlin - Rummelsburg 129.

Stets frisch
bleiben Obst-Fleisch Gemüse in Weck
Korrespondenzfrank
Preisliste franko
J. Weck G.m.b.H.
Müllingen 5, 105 Baden

Drahtgeflechte
Drahtzäune
Hugo Wolf & Paul Friedrich
Friedrichshagen.
Preisliste grat. und franko.

Karoffelförbe „Fortschritt“ a. verzinntem Stahlblech gefertigt, besser u. billiger als Weidenfö. Inb. 30 Pfd.
1 St. 0,95 Mk.
10 „ 0,90 „
50 „ 10 „ 0,75 „
5,40 Mark. 25 „ 0,70 „
Plattirte Preisliste kostenlos, auch über eigene Vertikale v. 6 Mk. an. Babenmann, Garten-, Haus- und Küchengüter, Vorföhren usw.

Fliegenfänger.
1 m lange, 4 1/2' em breite, aufgerollte, beliebig lang ausziehbare doppelte Fangfläche mit bester frischer Belemung. Garantie für jedes Stück 100 Stück franko Nachnahme. Größere Posten billiger. (105) **Bayerische Fliegenfänger-Fabrik H. Keetz, Wartenfels 83, Obfr.**

Hermann Hüls, Bielefeld,
Drahtgeflecht- und Drahtwarenfabrik.
Kropf, an Anschwellungen. Wirkung erstaunlich. Preis 4,— Mark franko. Schreiben Sie noch heute eine Karte an Kronen-Apotheke, Schmirlach Nr. 150, Bielef.

Bekannt realer, gute Bedienung.
1 Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden Tabak. 1 Tabakspieß umsonst zu 8 Pfd. meiner berühmten Tabake.
8 Pfd. Pastoretobak 5,—
3 „ Jagd-Kamaster 6,50
3 „ holländ. 7,50
8 „ Frankl. 10,—
8 „ Kaiserblätter 13,50
franko gegen Nachn.
Bitte anzugeben, ob nebenstehende Gesundheitspfeife oder eine reichgeschnitzte Holz-pfeife oder eine lange Pfeife erwünscht. (4)
E. Köller, Bruchsal Fabrik. Wehrtruf. (Baden).

Bar Geld verleiht an jedermann real, diskret u. schnell **C. Grundler, Berlin 108,** Dramenstr. 166a. Patent auf „Königliche Mark“. Brau erst bei Verkauf. Tägl. eingeh. Dankschreiben. (7)
Extra-Preise f. Private!
Für nur 2,50 Mk. vers. ich ein gutgehendes Wecker mit nachleuchtender Zifferbl. Nur 8,30 Mk. kostet eine echtst. Zyl.-Kom.-Uhr, 6 Rubis, mit doppelt Goldr. Dieselbe 1a, 10 Rubis, nur 10 Mk. 2jährig-schriftl. Gar. Behalt. Frachtkatalog grat. n. fr. Wiederverkauf. verl. mein. Engros-Kat. **Hugo Pincus, Hannover 37.**